

Prüfungsordnung

MASCHINENELEMENTE

Die Prüfung umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Teil.

Schriftlicher Teil:

In Form einer Klausurarbeit. Es sind zwei umfangreiche Beispiele, die jeweils mehrere Konstruktionselemente erfassen können, zu berechnen.

Dauer der Prüfung: 2,5 Stunden effektive Arbeitszeit

Beurteilung: pro Beispiel 15 Punkte

Der schriftliche Teil der Prüfung Maschinenelemente hat folgenden Aufbau:

- Ein **Grundlagenbeispiel** (15 Punkte): Zur Überprüfung, ob die notwendigen Grundlagenkenntnisse aus Maschinenelemente vorhanden sind. Dabei wird der Schwerpunkt auf die Gebiete Freimachen – Auflager – Schnittgrößen – Kerbwirkung – Dauerfestigkeit gelegt.
- Ein **erweitertes Rechenbeispiel** (15 Punkte): Beispiele in der Schwierigkeit und im Stoffumfang wie bisher, d.h. mit Schwerpunkt Umsetzung theoretischer Kenntnisse auf ein Rechenbeispiel.

Zur positiven Benotung des schriftlichen Teils sind beim **Grundlagenbeispiel mindestens 10 und insgesamt 15 Punkte** notwendig.

Verwendung von Unterlagen:

Bei der schriftlichen Prüfung dürfen die Vorlesungsmitschrift, das Skriptum sowie Maschinenelemente-Bücher (Niemann, Decker, Steinhilper-Röper ...) verwendet werden. Nicht gestattet sind Beispielsammlungen jeglicher Art, **auch nicht** die im Repetitorium gerechneten Beispiele.

Mitzubringen sind:

Schreib- und Zeichengerät (zum Anfertigen von Skizzen als Erläuterung zu den Berechnungen) sowie Rechengерäte (Taschenrechner).

Benötigte Diagramme und Tabellen werden in Form einer Prüfungsmappe bei der Prüfung zur Verfügung gestellt.

Anmeldung zur mündlichen Prüfung (bei positiver Benotung des schriftlichen Teils): per E-Mail oder telefonisch im Sekretariat von Prof. Scheidl

Der vorgegebene mündliche Termin ist wahrzunehmen! Verschiebungen werden nur in besonders begründeten Ausnahmefällen (Krankheit u. dgl.) akzeptiert!